

Kinder dürfen schon im Park spielen ^{NRZ 16.5.17}

Grünfläche und Wasserbecken des Parks im Wohnquartier Belsenpark umgibt zum Ärger der Anwohner noch ein Bauzaun. Der Rasen darf erst nach zweimaligem Schneiden betreten werden, der Spielplatz ist offen

Von Heide-Ines Willner

Oberkassel. Die Bewohner des neuen Quartiers „Belsenpark“ haben schon einiges hinnehmen müssen: Die Bauarbeiten waren beim Einzug in ihre Wohnungen noch nicht vollständig abgeschlossen, Straßen und Gehwege mussten noch angelegt werden. Dazu nervte der Baustellenverkehr, der sich über die Ria-Thiele-Straße zur Bebauung am Greifweg quälte. Jetzt rumort es wiederum im neuen Oberkasseler Wohnviertel und sogar darüber hinaus. Grund: Die Bürger fühlen sich ausgesperrt, weil sie die weitläufige, als „Bürgerpark“ gekennzeichnete Parkanlage mit ihren jungen Bäumen nicht nutzen können. Ein hässlicher Bauzaun hindert sie am Betreten der Rasenflächen.

Verärgert sind die Anwohner vor allem deshalb, weil die Verwaltung versichert hatte, dass der „Bürgerpark“ Ende 2016 fertiggestellt und für alle offen sein werde. „Jetzt, fast fünf Monate später, ist davon keine Rede mehr“, sagt ein Oberkasseler erobert. Trotz des Protestes werden sich alle noch eine Weile mit dem Ist-Zustand abfinden müssen. Bezirksverwaltungschefin Iris Bürger: „Die Rasenfläche kann erst nach zweimaligem Mähen freigegeben werden.“ Erst dann sei sie so tritt-

fest, dass sie von den Bürgern genutzt werden könne.

Einzig der Spielplatz für die Kleinkinder ist schon freigegeben und innerhalb weniger Monate so ergänzt und aufgebaut worden, dass er viel an Attraktivität gewonnen hat. Nikolai Walezki wohnt in der Nachbarschaft und kommt gern mit seinem 16 Monate alten Töchterchen Emma auf den Spielplatz. „Er ist perfekt und wunderschön“, sagt er. Ein Manko aber habe er. „Es fehlt eine Babyschaukel.“ Dem stimmt Silja Drewitz zu. Sie kommt gern mit Paul (vier Monate) und der zweijährigen Marie von der Schwalmstraße zum Belsenpark-Spielplatz. „Marie kann hier auf dem Klettergerüst schon allein zurechtkommen und es auf der extra breiten Rutsche wieder verlassen.“ Die Sitzcke sei sehr schön, „alles in allem ein super Spielplatz“.

Nikolai Walezki und Silja Drewitz gehören nicht zu den Eltern, die sich über die mangelnde Sicherung ihrer Kinder auf dem Spielplatz beschwert haben. Laut Iris Bürger gibt es sie aber, wobei der Autoverkehr auf dem Greifweg, der an den Spielplatz grenzt, im Fokus steht. Obwohl der Spielbereich ebenfalls durch einen Bauzaun abgeschottet ist, fürchten die Eltern Autofahrer, die zu schnell unter-



Der Kleinkinder-Spielbereich ist komplett. Eltern vermissen eine Babyschaukel. Im Hintergrund die noch gesperrten Wiesen, rechts der Greifweg. FOTO: HIW

wegs sind. Iris Bürger: „Der Spielplatz bekommt eine gesonderte Sicherung, indem der Greifweg als Fuß- und Radweg angelegt werden soll.“ Doch sei das kurzfristig nicht realisierbar. Deshalb solle der vier Meter breite Greifweg verkehrsbe-

ruhigt und als Tempo-30-Zone gekennzeichnet werden mit dem Zusatz: „Anlieger frei“. Zeitnah werde ein Schild aufgestellt mit dem Hinweis an die Autofahrer, entlang des 4000 Quadratmeter großen Spielplatzes Schritttempo zu fahren. Der

Platz markiert übrigens das Ende der Parkanlage an der Ria-Thiele-Straße. Den „Kopf“ bildet ein 1.200 Quadratmeter großer Teich an der Theo-Champion-Straße.

Das Wohnquartier „Belsenpark“ ist noch nicht komplett. Geplant ist, es über die Ria-Thiele-Straße hinaus mit 650 Wohnungen und einem gewerblichen Baufeld weiterzuentwickeln.

Die Allgemeinheit wurde darüber bereits in einer Bürgeranhörung informiert. Damit wäre dann die seit 1990 geplante neue Nutzung des ehemaligen Oberkasseler Güterbahnhofgeländes vollendet.

HINTERGRUND

■ Die Parkanlage ist 20 400 Quadratmeter groß und als Naherholungsgebiet für die Bevölkerung gedacht. Geprägt wird sie von Teich, Spielplatz, Wegen, Plät-

zen, Rasen-, Wiesenflächen und 140 Bäumen.

■ Wegen unterschiedlicher Eigentümer trägt die Stadt die Kosten für die Gestaltung des Parks.